



Riesen-Tausendfüßler auf der Prager Straße

Straßenaktion lädt die Dresdnerinnen und Dresdner zum Umundu-Festival

Dresden, 11. November 2011. Das am 10. November gestartete Dresdner Umundu-Festival für global nachhaltigen Konsum findet an diesem Samstag einen ersten Höhepunkt. Ein Riesen-Tausendfüßler bahnt sich ab 15 Uhr seinen Weg über die Prager-Straße. Im Fokus des diesjährigen Festivals steht die „Stadt im Wandel“, hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise. Und so entpuppt sich der Tausendfüßler zwischenzeitlich als informative Kurzausstellung und gibt einen ersten Einblick in das, was die Besucherinnen und Besucher auf dem diesjährigen Umundu-Festival vom 10.-20. November erwartet. Das farbenfrohe Event, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind, startet 15 Uhr am Dresdner Hauptbahnhof. Aktuelle Informationen unter: www.umundu.de.

Hintergrund: Fokusthema „Transition Town – Stadt im Wandel“

Das am 10. November gestartete Dresdner Umundu-Festival für global nachhaltigen Konsum gibt mit zahlreichen Veranstaltungen einen Ausblick auf die Zukunft unserer Stadt. Unter dem Motto „Transition Town – Stadt im Wandel“ sind die Bürgerinnen und Bürger Dresdens bis zum 20. November aufgerufen, nicht nur bestehende Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung kennen zu lernen, sondern auch ihre eigenen Vorstellungen kreativ einzubringen. Diese werden auf über 25 Film- und Vortragsabenden sowie bei Straßen- und Kulturaktionen gesammelt und sollen am Ende des Festivals in Form einer Videobotschaft dem Ersten Bürgermeister der Stadt Dresden, Dirk Hilbert, übergeben werden. Die Schirmherrschaft über das Umundu-Festival hat die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Katrin Göring-Eckardt. „Die nachhaltige Entwicklung in Kommunen ist ein zentrales Element im Kampf gegen den Klimawandel. Besonders das Engagement des Einzelnen im Alltag, das beim Umundu-Festival im Mittelpunkt steht, ist dafür von entscheidender Bedeutung.“, so Göring-Eckardt.

Hintergrund: Das Dresdner Umundu-Festival für global nachhaltigen Konsum

„Die Festival-Mischung aus Kultur- und Informationsprogramm ist besonders geeignet, um wichtige Ansätze für eine global nachhaltige Entwicklung in den Alltag der Menschen zu integrieren“, erklärt Sascha Kornek, Mitbegründer des Umundu-Festivals. Dies sah auch der Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung so und zeichnete die junge Dresdner Initiative im Frühjahr 2011 unter Anwesenheit der Bundeskanzlerin auf seinem Jahreskongress in Berlin aus. Den Höhepunkt der Veranstaltungsreihe bildet am 20. November wie jedes Jahr ein bunter Festival-Tag. Dort präsentieren sich im Kulturzentrum „Scheune“ verschiedene Dresdner Vereine und Händler der Öffentlichkeit und informieren die Gäste über konkrete Möglichkeiten, im Alltag nachhaltig zu konsumieren. Unterstützt werden sie dabei von zahlreichen Künstlern, die den Tag mit Konzerten, Kleinkunst und Tanzperformances bereichern.

Das Festival ist eine Initiative des Vereins Sukuma arts e.V. in Kooperation mit der TU-Umweltinitiative, Transition Town Dresden und zahlreichen weiteren Dresdner Vereinen. Die Umsetzung erfolgt in Partnerschaft mit der VG Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte eG, Dresdner Kinos sowie zahlreichen anderen Organisationen. Medienpartner ist das DRESDNER Stadtmagazin.



Ausgewählte Programmpunkte des Dresdner Umundu-Festivals 2012

- **Sonntag, 13.11.2011, 16 Uhr, „Urbane Subsistenz und Transition Towns als Elemente einer Postwachstumsökonomie“, Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15:**
Ganz im Sinne der Transition Towns Bewegung wird Professor Niko Paech Elemente einer Postwachstumsökonomie vorstellen. In der anschließenden Diskussion sollen besonders auch regionale Fragen thematisiert werden.
- **Montag, 14.11.2011, 18 Uhr, „Voices of Transition“, Kino im Dach, Schandauer Str. 64:**
Zur Filmvorführung 'Voices of Transition' wird der Regisseur Nils Aguilar anwesend sein und der Frage nachgehen, wie sich ein Wandel zur Agrarökologie und zu mehr lokaler Nahrungssicherheit gestalten lässt.
- **Mittwoch, 16.11.2011, 20 Uhr, „Taste the Waste“, Schauburg, Königsbrücker Str. 55:**
Im Film "Taste the Waste" und in der anschließenden Podiumsdiskussion zwischen Regisseur Valentin Thurn sowie Gäste aus den Bereichen Einzelhandel, Abfallbeseitigung, Entwicklungspolitik und ein praktizierender Mülltaucher aus Dresden wird Lebensmittelverschwendung, Müll und Überproduktion problematisiert.
- **Mittwoch, 16.11.2011, 10 Uhr und 13 Uhr, „Open Space – Dresden darf sich wandeln?“, Stadtteilhaus DD-Äußere Neustadt e.V., Prießnitzstr. 18:**
Offenen Raum für alle Fragen und Ideen rund um das Transition-Town-Thema bietet die „Un-Konferenz“ um 10.00 und 13:00 Uhr. Dresden soll freundlicher, nachhaltiger und krisenfester werden und dazu braucht es Kreativität und Aktionismus seiner Bürger, die sich hier austauschen können.

Hintergrund: Kreative Förderung für nachhaltigen Konsum in Dresden

Unser Konsum ist ein alltäglicher Prozess mit enormer Wirkungskraft. Unsere Konsumgewohnheiten und die Wahl der Produkte entscheiden millionenfach über Leben und Lebensräume von Menschen - und das täglich, lokal und global. Die Folgen rein gewinnmaximierender Produktionsabläufe drängen Mensch und Natur an den Rand ihrer Existenz: Kinderarbeit, Lohnsklaverei und exzessive Zerstörung von natürlichen Lebensräumen sind die Folge. Kleinste Änderungen unserer Konsumgewohnheiten vor Ort können globale Auswirkungen nach sich ziehen, scheitern häufig jedoch an fehlenden Hintergrundinformationen und einer Sensibilisierung der Konsumenten. Mit der Realisierung des Umundu-Festivals soll diesen Defiziten entgegengewirkt werden und eine öffentliche Diskussionsplattform für lokale und globale Nachhaltigkeit entstehen. Der Festivalname 'umundu' ist von dem portugiesischen Wort 'eine Welt' (um mundo) abgeleitet. Ebenfalls bedeutet 'umundu' in mehreren Sprachen in Ostafrika 'Mensch'. Initiiert wird das Festival von jungen Dresdnern und Vereinen.